

Anlage 7

Christian Flierl

Von: Auftraggeber
Gesendet: Mittwoch, 29. Mai 2019 10:13
An: 'Klaus - Dieter Richter'; 'Blum.Guido@swm.de'; 'gnodtke.heiner@swm.de'
Cc: 'dallarmi@swm.de'; 'fuhrrott.heinz-guenther@swm.de'; 'Ulrich Krays'; 'Herr Jaschkowitz'; Dieter Schöneward
Betreff: HKW Süd - GuD1neu

Sehr geehrte Herren,

heute Morgen konnte ich mich mit Herrn Jaschkowitz, RGU bezüglich der weiteren Vorgehensweise in o.g. Projekt telefonisch austauschen. Grundlage dieses Gesprächs war die von uns gestern an das RGU versandte E-Mail. Herr Jaschkowitz empfiehlt folgende Vorgehensweise, wenn dies von hinsichtlich Ihres Bauzeitenplans für das GuD1-Gebäude möglich ist:

Nach Abbruch des Kellers und der Erstellung der Baugrube sollte auf der Sohle der geplanten Baugrube eine Beweissicherungsprobe durch einen Bodengutachter entnommen werden. Das Ergebnis dieser Beprobung ist der RGU zuzusenden. Sollte der Boden unbedenklich sein, so dass eine Versickerung an dieser Stelle möglich ist, so könnte das vereinfachte Genehmigungsverfahren der MSE für die Entwässerungseingabeplanung zur Anwendung gebracht werden.

Von unserer Seite ist der Vorschlag des RGU in jedem Fall empfehlenswert, jedoch benötigen wir vorab für die Bemessung der Versickerungsanlage den kf-Wert. Somit wäre kurzfristig eine Rammkernsondierung erforderlich. Würden Sie uns bitte mitteilen, wann wir mit dem Erhalt des kf-Wertes rechnen können bzw. ob Sie mit dem Vorschlag der RGU sowie der weiteren Vorgehensweise einverstanden sind.

Für Ihre geschätzte Rückmeldung bedanken wir uns bereits im Voraus und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Ing. Univ. Christian Flierl
Zert. Kanalsanierungsberater
Zert. Berater Grundstücksentwässerung
Geschäftsführer



squareplan Ingenieurbüro GmbH
Gaißstraße 8
80335 München
Tel. 089 / 99 122 – 800
Mobil: 0176 / 60 73 15 22

flierl@squareplan.de
www.squareplan.de

Von: Christian Flierl
Gesendet: Dienstag, 28. Mai 2019 15:08
An: 'Herr Jaschkowitz' <altlasten.rgu@muenchen.de>

Cc: gnodtke.heiner@swm.de; Blum.Guido@swm.de; dall'armi.michael@swm.de; fuhrrott.heinz-guenther@swm.de; 'Ulrich Krays' <krayss.ulrich@swm.de>; 'Klaus - Dieter Richter' <klaus-dieter.richter@rmd-consult.de>

Betreff: HKW Süd - GuD1neu

Sehr geehrter Herr Jaschkowitz,

ich wende mich an Sie, da wir bereits vor einigen Monaten für selbigen Standort uns hinsichtlich der Entwässerungseingabeplanung der Wärmeeinbindestation und des Wärmespeichers abgestimmt haben. Damals hat dies alles sehr gut funktioniert und die Themen waren sehr zügig und klar besprochen worden. Die von Ihnen geforderten Auflagen wurden von uns in die Entwässerungsplanung anschließend vollständig eingearbeitet.

Aufgabenstellung / Schnittstellen:

Die Stadtwerke München planen gemäß beiliegender Bilder am Standort HKW Süd die Errichtung eines neuen Gebäudes (GuD1neu) Das Gebäude bindet etwa 4 m tief in den Boden ein und ist ca. 18 m hoch. In dem neuen Gebäude befinden sich Trafos, die nicht vollständig überdacht sind. Das neue Gebäude wird ca. nur 2/3 so groß bezogen auf die Grundfläche wie das bestehende Gebäude, das bereits bis zur Erdgeschossbodenplatte abgerissen wurde. Unsere Aufgabe bei diesem Projekt ist es die Niederschlagsentwässerungsanlage für das Gebäude GuD1neu sowie für den davor befindlichen Vorplatz inkl. Stichstraße genehmigungsreif zu planen. Hinweis: Die Schmutzwässer des Gebäudes werden jedoch nicht von uns geplant (siehe TGA-Planung).

Planung:

Wir beabsichtigen die Errichtung von Versickerungsanlagen unterhalb des Vorplatzes, da auf diesem Grundstücksbereich das alte Gebäude stand (derzeit ist noch der Keller auf den Bildern sichtbar, der jedoch bald rückgebaut wird). Dies hat den Vorteil, dass einerseits dieser Bereich weitestgehend von Sparten frei ist sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Altlasten vorhanden sein dürften. Nach Prüfung der Vorortverhältnisse können wir bestätigen, dass sowohl die Dachflächen des GuD1neu-Gebäudes sowie auch die Verkehrsflächen auf dem geplanten Standort wegen ausreichender Kapazität versickert werden können. Als Versickerungsanlagen haben wir zwei Sickerschächte gewählt, da uns dieses System für den Gewerbestandort geeigneter erscheint als die klassischen Sickerboxen aus Kunststoff. Da Straßenflächen mit an die Versickerungsanlage angeschlossen werden sollen, werden diese über einen Absetzschacht an die Versickerungsanlage weitergeleitet. Alle Niederschlagswässer laufen daher zuvor über einen Absetzschacht. Niederschlagswässer sind zu 100 % auf den Dachflächen unbelastet (Flachdach mit Bitumendachbahn).

Nach Herstellung des Baugrubenverbaues und Errichtung des neuen Gebäudekellers kann die Versickerungsanlage erstellt werden, indem die Sickerschächte in den gewachsenen Boden einbinden. Anschließend erfolgt die Auffüllung der Baugrube und das Entfernen des Baugrubenverbaues.

Die Bemessung der Versickerungsanlage erfolgt nach DWA A – 138 sowie nach DWA – M 153. Die erforderlichen Nachweise werden wir im Zuge der Entwässerungseingabeplanung zur Genehmigung vorlegen. Dies umschließt auch den Überflutungsnachweis (100-jähriger Regen).

Fragen:

Können wir davon ausgehen, dass wir – wie bereits im HKW Süd im Projekt „Entwässerung Wärmespeicher und Wärmeeinbindestation“ ähnliche Vorgaben erhalten ? (siehe Ihr Schreiben vom 18.12.2018):

1. Im Zuge der Aushubarbeiten ist angetroffenes Auffüllmaterial oder organoleptisch auffälliges Erdreich im Bereich des Sickerkegels vollständig zu entnehmen
2. Das kontaminationsverdächtige Aushubmaterial ist zwischenzulagern und auf die relevanten Schadstoffparameter zu untersuchen
3. Der Aushub bis in unbelastete Schichten sowie die schadlose Entsorgung des Aushubmaterials ist durch einen PSV der Wasserwirtschaft zu dokumentieren.

Weiteres Vorgehen:

Von unserer Seite wird die Planung inkl. Vermessung in den nächsten Tagen weitergeführt. Der Vorabzug der Planung erhält unser Auftraggeber SWM. Nach Vorlage der Ergebnisse aus der Bodenuntersuchung, die derzeit angestossen wird, kann unsere Entwässerungseingabeplanung nochmals an den erforderlichen Stellen konkretisiert werden. Sie erhalten über die SWM unsere Genehmigungsplanung nach BimSchG zu einem späteren Zeitpunkt.

Sonstiges:

Bitte beachten Sie meine neue E-Mail Adresse. Vielen Dank im Voraus.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie mit unserem Vorgehen grundsätzlich einverstanden sind und mit welchen Auflagen wir rechnen müssen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Ing. Univ. Christian Flierl

Zert. Kanalsanierungsberater

Zert. Berater Grundstücksentwässerung

Geschäftsführer



squareplan Ingenieurbüro GmbH

Gaiglstraße 8

80335 München

Tel. 089 / 99 122 – 800

Mobil: 0176 / 60 73 15 22

flierl@squareplan.de

www.squareplan.de